

Arndt, Ernst Moritz: 3. (1814)

1 Woher, du süßes Bild aus Licht gewoben,
2 Um das die Schönheit fließen wie die Sterne
3 Umfließen jene Burg der blauen Ferne,
4 Wo Gott die Myriaden Geister loben?

5 Hast du hieher, mein Engel, dich erhoben,
6 Daß ich den Himmel schon auf Erden lerne,
7 Demütig lieb' und hoff' und dulde gerne,
8 Das heiße Herz sehnsgütig stets nach oben?

9 Du winkest mild, wie Himmelsliebe winket,
10 Und weisest auf die ewig hellen Kerzen
11 Dort oben, auf die bunten Blumen unten;

12 Und wie du, Süße, lächelst, sinkt und sinket,
13 Wie Sterne zu dem Meer, ein Licht zum Herzen,
14 Und in Entzückung ist das Leid verschwunden.

(Textopus: 3.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59564>)